№. 39.

Breslauer Kreisblatt.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 29. September 1855.

Bekanntmachungen.

Die Stellvertretung des seit dem 25. August d. J. schwer erkrankten Königl. Kreissecretairs Heinrich ist laut Verfügung der Königl. Regierung vom 19. d. M. dem Militair-Anwärter Lieutenant Theurich übertragen werden.

Breslau den 23. September 1855.

(Die Wahlen für das Haus der Abgeordneten betreffend.) Mit dieser Nr. des Kreisblattes übersende ich den Ortsgerichten die an die Wahlmänner gerichteten Einladungen zu der am 8. October in Canth stattfindenden Abgeordnetenwahl mit dem Auftrage

diese Einladungen **sofort** den betreffenden Wahlmännern auszuhändigen, von jedem derselben den beigefügten Behändigunsschein vollständig (d. h. durch Ausfüllung des Wohnorts, des Datums der Behändigung und Beisetzung des Vor- und Zunamens) vollziehen zu lassen und sodann diese Behändigungsscheine bis **Mittwoch den 3. October** an mich zurückzureichen, widrigenfalls ich dieselben durch expresse Boten auf Kosten der säumigen Ortsgerichte werde abholen lassen.

Breslau den 27. September 1855.

(Nachricht für die Wahlmänner des Breslauer Landkreises.) Den Wahlmännern, welche auf ihrer Reise zu dem am 8. k. M. in Canth stattfindenten Wahltermin die Breslau-Schweidnitzer Eisenbahn benutzen wollen, theile ich hierdurch mit, daß das Directorium dieser Bahn auf mein Ansuchen mit der größten Bereitwilligkeit die Anordnung getroffen hat, daß am 8. k. M. zu dem von Breslau früh 8 Uhr und von Canth Nachmittags 6 Uhr 22 Minuten abgehenden Bahnzügen auf dem Bahnhofe in Breslau Tour- und Retour-Billets ausgegeben werden, welche für die Hin- und Rückreise in der **II.** Klasse nur 12 Sgr. und in der **III.** Klasse nur 8 Sgr. kosten.

Wer von dieser Vergünstigung Gebrauch machen will, hat auf dem Bahnhofe in Breslau ein Tour- und Retour-Billet ausdrücklich zu fordern, dasselbe aber auch zur Rückfahrt sorgfältig aufzubewahren.

Da die Wahl in Canth Vormittags um 10 Uhr beginnt, die mit der Eisenbahn von Breslau nach Canth reisenden Wahlmänner aber schon um 8 Uhr 32 Minuten daselbst eintreffen, so ersuche ich die übrigen Wahlmänner, sich ebenfalls um diese Zeit in Canth einzufinden, damit noch eine Vorberathung stattfinden kann, zu der ich selbst nach Canth kommen werde.

Breslau den 26. September 1855.

Da die Königl. Regierung mittelst Verfügung vom 8. September d. J. angeordnet hat, daß in den Gewerbesteuer-Rollen pro 1856, bei Klasse I. nicht blos in Betreff der Wassermühlen, sondern auch in Betreff der Windmühlen, Roßmühlen und Dampfmühlen die Anzahl der Mahlgänge, Schneidegänge und Oehlgänge bei jeder einzelnen Mühle angegeben werden sollen, so veranlasse ich die Orts-Gerichte hierdurch, mir ungesäumt und längstens binnen acht Tagen einen Nachweis nach dem unten stehenden Formular einzureichen, und bei den Dampfmühlen außerdem auch die Anzahl der Pferdekräfte zu vermerken, da die Besteuerung der Dampfmühlen gesetzlich nach Pferdekräften erfolgt.

Nummer.	Ort und Namen.	Wassermühlen Anzahl.	Wassermühlen sie enthalten Mahl- Gänge	Wassermühlen sie enthalten Schneide- Gänge	Wassermühlen sie enthalten Oel- Gänge	Windmühlen Anzahl.	Windmühlen sie enthalten Mahl- Gänge	Windmühlen sie enthalten Schneide- Gänge	Windmühlen sie enthalten Oel- Gänge	Roßmühlen Anzahl.	Roßmühlen sie enthalten Mahl- Gänge	Roßmühlen sie enthalten Schneide- Gänge	Roßmühlen sie enthalten Oel- Gänge	Dampfmühlen Anzahl.	Dampfmühlen sie enthalten Mahl- Gänge	Dampfmühlen sie enthalten Schneide- Gänge	Dampfmühlen sie enthalten Oel- Gänge	Bemerkungen über die Anzahl der Pferdekräfte bei den Dampfmühlen.

Breslau, den 25. September 1855.

(Landtagskosten betreffend.) Nachdem von der Königl. Regierung die in Folge des vorjährigen Schlesischen Provinzial-Landtages entstandenen Kosten auf den hiesigen Kreis repartirt worden, werden dieselben bei der October-Steuer von der Königl. Kreis-Steuer-Kasse eingezogen werden.

Die einzuhebenden Kosten-Beträge sind zu unbedeutend, als daß ein Abdruck der diesfallsigen speziellen Repartition in diesem Blatte erforderlich wäre. Ich bemerke daher, daß das größte Dominium im Kreise 3 Thlr. 28 Sgr. 10 Pf., und die größte Gemeinde 1 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. beizutragen hat. Aus dieser Andeutung werden die einzelnen Dominia und Gemeinden des Kreises ohngefähr entnehmen können, wie hoch sich die Beiträge für dieselben belaufen dürften.

Ich fordere daher die Dominien und Gemeinden auf, bei der Steuer pro October so viel Geld mit einzusenden, daß die Landtagskosten vollständig gezahlt werden können.

Breslau, den 26. September 1855.

(Sperrung der Lohe-Straße.) Von Montag den 1. October c. ab, kann die Straße von Lohe über Kundschütz nach Breslau wegen des daselbst stattfindenden Brückenbaues, welcher ohngefähr 8 Tage dauern wird, nicht von Fuhrwerk passirt werden, welches ich hiermit zur Kenntniß der benachbarten Ortschaften bringe.

Breslau, den 25. September 1855.

(Heimathloses Kind.) Nach der mir gemachten Anzeige des Magistrats zu Brieg ist am 8. d. M. von dem Dorfgerichte zu Giersdorf ein Knabe von 4 Jahren aufgefunden worden, dessen Namen, Wohnort, Eltern und Angehörigkeit bis jetzt nicht hat ermittelt werden können.

Alle Diejenigen, welche über den unten näher signalisirten Knaben oder dessen Eltern genaue Auskunft zu ertheilen im Stande sind, haben mir unverweilt davon Anzeige zu machen.

Signalement. Familiennamen, Vornamen, Geburtsort, Aufenthalts-Ort, Religion unbekannt; Alter 4 Jahre, Haare weiß, Stirn gewöhnlich, Augenbraunen weiß, Augen blau, Nase, Mund, gewöhnlich, Zähne, die vordern schlecht, sonst gut, Kinn spitz, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe blaßgelb, Gestalt hager,

ziemlich volle Backen, Sprache mehr polnisch als deutsch, besondere Kennzeichen: An der rechten Wange bald an der Lippe eine Schramme.

Bekleidung. Alte röthliche Mütze mit schwarzem Plüsch und grünem Futter, roth und grün karrirte Parchentjacke, grün nesselkattuner Rock, geflickt mit blauen Leinwandflecken, dunkelgrauer wollener Unterrock, ganz zerrissen, weiß und roth geblümtes kattunes Halstuch, altes zerrissenes Hemde.

Breslau den 25. September 1855.

(Steckbrief.) Die unverehel. Johanne Schmiedel aus Gleinitz Kreis Nimptsch gebürtig, 32 Jahre alt, katholisch, gegen welche wegen Diebstahls die Untersuchung eingeleitet worden, hat sich aus ihrem früheren Wohnorte Märzdorf, Breslauer Kreises, entfernt und ist ihr gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt.

Es werden daher alle Civil- und Militair-Behörden dienstergebenst ersucht, auf die p. Schmiedel zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu verhaften und an die Direction der hiesigen Königl. Gefangenen-Anstalt abzuliefern.

Jeder, der von ihrem Aufenthalte Kenntniß hat, wird aufgefordert, dies der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde unverzüglich anzuzeigen.

Breslau, den 17. September 1855. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

(Steckbrief.) Der Tagearbeiter Johann August Bunke aus Kauern, Kreis Nimptsch gebürtig, 26 Jahre alt, evangelisch, an welchem wegen Ueberschreitung der ihm in Folge Polizei-Aufsicht auferlegten Beschränkung eine achttägige rechtskräftig erkannte Gefängnißstrafe vollstreckt werden soll, hat sich aus seinem frühern Wohnorte, Duckwitz, entfernt und ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt.

Alle Civil- und Militair-Behörden werden demnach ersucht, auf den Angeklagten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die Direktion der hiesigen Königl. Gefangenen-Anstalt abzuliefern.

Jeder der von seinem Aufenthalte Kenntniß hat, wird aufgefordert, dies der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde unverzüglich anzuzeigen.

Breslau den 17. September 1855. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

(Steckbrief.) Der nachstehend näher bezeichnete Zuchthaus-Sträfling, ehemalige Ziergärtner Albert Eduard Robert Hummler aus Polnisch Neudorf, Kreis Münsterberg, hat Gelegenheit gefunden, von Cawallen hiesigen Kreises, wohin er mit noch anderen Zuchthaus-Gefangenen der hiesigen Filial-Straf-Anstalt zu Ziegelei-Arbeiten commandirt war, in verflossener Nacht gegen 1 Uhr eine Flucht zu ermöglichen. Es werden alle Civil- und Militair-Behörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an die unterzeichnete Anstalt abliefern zu lassen.

Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen versichert.

Breslau, den 21. September 1855. Direction der Königl. Gefangenen-Anstalt.

Signalement. Alter 33 Jahr, Religion katholisch, geboren zu Willwitz, Kreis Münsterberg, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare blond, Augen blaugrau, Augenbraunen blond, Kinn oval, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe blaß, Nase proportionirt, Mund proportionirt, Bart rasirt, Zähne fehlerhaft, Gestalt schlank, Sprache deutsch.

Bekleidet war derselbe mit 1 braunen Beiderwand-Jacke, 1 Paar rohen Drillich-Hosen, 1 braune Beiderwand-Weste, 1 weiß leinen Hemde, 1 Paar Lederschuhen, 1 Paar Beiderwand-Strümpfen, 1 braunen Tuchmütze mit Schirm, 1 weiß und blau leinen Schnupftuch, 1 dergl. Halstuch, 1 Paar Drillich-Hosenträgern.

Sämmtliche Stücke sind gezeichnet mit der Nr. 133.

(Steckbrief.) Der nachstehend näher bezeichnete Zuchthaus-Gefangene, Dienstknecht Johann Ignaz Reichelt aus Wangern, Kreis Breslau, hat Gelegenheit gefunden, von Jackschönau, hiesigen Kreises, woselbst er mit noch andern Zuchthaus-Sträflingen der hiesigen Anstalten bei Feldarbeiten beschäftigt war, gestern früh gegen 5 Uhr zu entweichen.

Es werden alle Civil- und Militair-Behörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transport an die unterzeichnete Anstalt abliefern zu lassen.

Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen versichert.

Breslau den 21. September 1855. Direction der Königl. Gefangenen-Anstalt.

Signalement. Alter 27 Jahr, Religion katholisch, geboren zu Wangern, Kreis Breslau, Größe 5 Fuß 1½ Zoll, Haare blond, Augen blaugrau, Augenbraunen blond, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Bart rasirt, Zähne vollständig, Gestalt mittel, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen keine.

Bekleidet war derselbe mit 1 braunen Beiderwand-Jacke, 1 Paar rohen Drillich-Hosen, 1 braunen Beiderwand-Weste, 1 weiß leinenen Hemde, 1 Paar Leder-Schuhen, 1 Paar Beiderwandstrümpfen, 1 braunen Tuchmütze mit Lederschild, 1 blau und weiß karirten leinenen Halstuch, 1 blau und weiß karirten leinenen Schnupftuch, 1 Paar grauen Drillich-Hosenträgern.

Sämmtliche Stücke sind gezeichnet mit der Nr. 434.

(Steckbrief.) Der Tagearbeiter Karl Heinrich, zu Altwasser wohnhaft, zu Ober Weistritz geboren, 55 Jahr alt, evangelisch, welcher wegen zweier einfacher Diebstähle im 3. Rückfalle unter Anklage steht, hat sich, unter dem Vorgeben bei Eisenbahnbauten Arbeit zu suchen, aus seinem bisherigen Aufenthaltsorte Altwasser entfernt, und ist uns sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Es werden daher alle Polizei- und Gerichts-Behörden ergebenst ersucht, auf den Heinrich ein wachsames Auge zu haben, ihn im Betretungsfalle festnehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Effekten, Geldern und Papieren gegen Erstattung der Verpflegungs- und Transport-Kosten sicher an unsere Gefängniß-Inspektion abliefern zu lassen. Jeder, welcher von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Heinrich Kenntniß hat, wird aufgefordert, hiervon unverzüglich der nächsten Polizei- oder Gerichts-Behörde Anzeige zu machen.

Ein Signalement kann nicht angegeben werden.

Schweidnitz, den 11. September 1855. Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Vorstehender Steckbrief wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der p. Heinrich möglicher Weise Arbeit bei dem Breslau-Posener-Eisenbahnbaue gesucht und gefunden hat.

Breslau, den 26. September 1855.

(Steckbrief.) Der Pachtschmiedsohn Gottfried Winkler, 16 Jahr alt, evangelisch, aus Kunern Kreis Ohlau gebürtig, an welchem wegen einfachen Diebstahls eine 4tägige Gefängnißstrafe vollstreckt werden soll, hat sich von seinem letzten Aufenthaltsorte Gr. Sägewitz entfernt und ist sein gegenwärtiger Wohnort nicht zu ermitteln gewesen.

Es werden daher alle Civil- und Militair-Behörden dienstergebenst ersucht, auf den Angeklagten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die Direktion der Königl. Gefangen-Anstalt hierselbst abzuliefern.

Zugleich wird ein Jeder, der von seinem Aufenthalte Kenntniß hat, ersucht, dies der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde unverzüglich anzuzeigen.

Breslau, den 20. September 1855. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

(Mit einer Beilage.)

Beilage zu Nr. 39 des Breslauer Kreisblattes.

Breslau, den 29. September 1855.

(Betreffend die Haussteuer-Anlagen pro 1856.) Die Formulare zu den Haussteuer-Anlagen pro 1856 liegen in dem unterzeichneten Amte vorräthig und werden daher die Ortsgerichte des Kreises veranlaßt, solche binnen 8 Tagen hier abholen zu lassen und die nach Maaßgabe der ausführlichen Verordnung vom 21. Juli v. J. (Kreisblatt pro 1854 Seite 130—132) dreifach angefertigten Haussteuer-Anlagen pro 1856 demnächst spätestens bis zum 24. Oktober d. J. an uns einzureichen.

Sollten die Anlagen wider Erwarten nicht durchweg genau nach der Vorgedachten Anweisung angefertigt sein, — wie dies leider, trotz der wiederholten Hinweisung darauf, im vorigen Jahre bei vielen Ortschaften der Fall war, — so werden dergleichen unvollständige Exemplare ohne Weiteres auf Kosten des betreffenden Ortsgerichts demselben zur Umfertigung zurückgesendet werden.

Breslau den 26. September 1855. Königl. Kreis-Steuer-Amt.

(Personal-Chronik.) Es wurden vereidigt:

1. Der Freigärtner und Krämer Samuel Stellmacher zu Herrmannsdorf Strachwitz als Gerichtsmann für vorgenannte Ortschaft.

2. Der Gärtner Buhl, der Schirrvogt Sander, Schreiber Kelsch und Erbkretschambesitzer Schmidt zu Schottwitz als Ehrenfeldhüter. Breslau den 26. September 1855.

(Aufenthaltsermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich bald Anzeige.

1. Häusler Samuel Hartmann aus Schildau, Kreis Schönau.

2. Verehelichte Tagearbeiter Johanna Banowsky geb. Fläschel, welche zuletzt in Buchwitz gewohnt hat.

3. Unverehel. Anna Elisabeth Neumann aus Steine, welche am 28. Juli a. c. mittelst Zwangpaß nach ihrer Heimath gewiesen worden.

4. Tagearbeiter Johann Carl Aulich aus Breslau gebürtig und in Klein Gandau wohnhaft.

5. Ochsenknecht Carl Gottlieb Pietsch, welcher angeblich von Wirrwitz nach Praus Kreis Nimptsch verzogen, dort jedoch nicht eingetroffen ist.

6. Ziegelmeister Rösner, welcher zuletzt in der Kaiser-Ziegelei bei Breslau arbeitete.

7. Verwittwete Tagarbeiter Susanne Schüttler geb. Schmidt aus Klein Nädlitz, welche am 22. August a. c. mittelst Zwangspaß nach ihrer Heimath gewiesen worden.

Signalement der p. Schüttler: 60 Jahr alt; evangelisch.

Breslau den 26. September 1855.

(Bestrafungen.) 1. Lohngärtner Gottlob Globisch aus Klein Mochbern, sowie

2. Verehel. Pferdeknecht Dorothea Hübsch geb. Langner und

3. Lohngärtner Joseph Atzler aus Groß Mochbern, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

4. Knabe Johann August Keller aus Wiltschau, wegen Landstreichens mit 5 Tagen Gefängniß.

5. Tagearbeiter Johann Carl Margale,

6. Verehel. Tagearbeiter Maria Elisabeth Bunke geb. Langner,

7. Verehel. Tagearbeiter Elisabeth Wolf geb. Schirm,

8. Tagearbeiter Gottlieb Wolf, sämmtliche aus Herrmannsdorf Comm., wegen Theilnahme an einer Unterschlagung mit 1 Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehre auf 1 Jahr.

9. Tagearbeiter Gottlieb Schaffer und

10. Tagearbeiter Franz Herrmann, beide aus Herrnprotsch, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

Breslau den 19. September 1855. **Königlicher Landrath,** Freiherr v. Ende.

(Freiwilliger Verkauf.) Die dem Häusler Franz Wurzelschen Erben gehörige, zu Tschirne Nr. 11. belegenen wüste Baustelle, abgeschätzt auf 5 Thlr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur Bureau II. A. einzusehenden Taxe, soll

am 16. Oktober 1855 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Reimelt an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Zimmer Nr. II. freiwillig subhastirt werden.

Breslau den 15. September 1855. Königl. Kreis-Gericht II. Abtheilung.

(Pferde-Auction.) Von dem unterzeichneten Regiment werden am 28. und 29. September c. in Grottkau circa 120, am 29. September in Glatz circa 70 bis 80, am 1., 2. und 3. October c. in Neisse circa 240, am 4. October c. in Schweidnitz circa 60, und am 5, 6. und 8. October c. in Breslau circa 230 ausrangirte Pferde, früh von 9 Uhr ab, öffentlich gegen Meistgebot und sofortige baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die verkauften Pferde können weder Trensen noch Halftern mit erhalten.

Breslau den 20. September 1855. Königl. 6. Artillerie-Regiment.

(Bekanntmachung.) Bei dem vorjährigen Hochwasser sind circa 50 Morgen gutes Ackerland in Zedlitz versandet worden.

Die Fortschaffung des Sandes in den anstoßenden Kolk soll nunmehr an den Mindestfordernden verdungen werden.

Die desfallsigen Offerten können bis zum 13. k. M. in meinem Amts-Lokale mündlich oder schriftlich abgegeben werden. Ohlau, den 22. September 1855. Der Königl. Landrath.

(Diebstahl.) Gestern Nachmittag zwischen 3 und 6 Uhr sind dem Freigärtner Nächster in Pilsnitz während derselbe auf dem Felde mit den Seinigen beschäftigt war aus seiner Wohnung nachstehende Gegenstände gestohlen worden:

1 blauer Tuchrock mit Dienstauszeichnung, 1 blau kattunener Frauenrock mit schwarzen Blümchen und weißer Leinwand gefüttert, 1 grün und lichtblau gegitterter Frauenrock mit weißen Flanell gefüttert, 1 weiß und braun geblumter Frauenrock, gefüttert mit weißer Leinwand und blaugegitterter Züchenleinwand, 1 weiß und blau geblumter kattunener Kinderrock mit einer Jacke von demselben Stoffe mit Kittei gefuttert, 1 blaugrundige Jacke roth und weiß geblumt, 1 weißgrundige Jacke mit blauen Blumen, 2 Halstücher mit blauen Grunde und weißen Blumen, 1 Halstuch mit blauen Grunde und kleinern weißen Blumen, 1 Frauentuch, gelber Grund, rothen Blumen, 1 Shawltuch mit gelben Grunde und rothen Blumen, 1 Halstuch, rother Grund weiße Blumen, 1 Halstuch, rother Grund gelbe Blumen, 1 Halstuch, rother Grund mit weißen Punkten, 1 Halstuch, schwarzer Grund mit kleinen weißen Blumen, 1 Halstuch, schwarzer Grund, weißen Blumen und gelben Rande, 2 schwarz kattunene Schürzen mit weißen Blümchen, 2 blau kattunene Schürzen weiß und roth geblumt, 1 rosarothe Schürze mit grünen Blumen, 1 gestreifte rosarothe Schürze weiß geblumt, 1 rothgestreifte Schürze, 1 gelbgegitterte Schürze, 1 Schürze, weißer Grund, braun gegittert, 2 blaue Schürzen, 1 gestreifte blaue Schürze, 2 Ueberzüge Züchen weiß und blau gegittert, 2 Bett-Vorstecker von gebleichter Leinwand, 1 Paar schwarze Manchesterschuhe mit weißem Fries gefüttert.

Pilsnitz den 26. September 1855. Das Ortsgericht. Lerche, Gerichtsmann.

(Für Schachtmeister.) Freitag den 5. October Nachmittags 2 Uhr soll im Kretscham zu Koberwitz die Räumung der Schlafke zwischen Wiltschau und Damsdorf, in Länge von 4000 Ruthen, veranschlagt auf circa 3000 Thlr. vergeben werden. Vorläufige Bedingungen sind im Wiltschauer, Koberwitzer und Seschwitzer Kretscham einzusehen.

Qualifizirte und cautionsfähige Schachtmeister werden hiermit zum Licitations-Termin eingeladen.

Koberwitz den 21. September 1855. Die Commission für Räumung der Schlafke.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.